

Gestaltungskraft, die Einheit der seelischen Empfindung und musikalischen Charakteristik. Herr Steinbart, der von Herrn Kapellmeister Herbert Stöck feinfühlig am Flügel begleitet wurde, erwog sich von seinen Hören einen von Vortras zu Vortrag steigernden Besuch und wurde erst nach Bewilligung einer Bugade, einer Urteile Walter Stolzing aus den „Meistersingern“ von der Stätte seines Erfolges entlassen.

Die nächste Oper von Richard Strauss. Richard Strauss, der zur Zeit bekanntlich in Dresden weilte, erzählte einem Besucher, seine nächste Oper werde dem Helena-Stoff behanbeln. Hofmannsthal habe ihm dazu das Buch geschrieben. Die neue Oper werde heißen: „Die ägyptische Helena“. Hofmannsthal knüpft darin gleichfalls an den zweiten Teil des „Frau“ an. Gegenstand sei die Entführung der Helena durch Paris. Es werde eine lyrische Oper sein. Der erste Akt sei in der Säuerung fertig. Die Gerichte, daß der Meister an einer Oper „Königsteutnant“ arbeite, bezeichnete er als völlig unzureichend.

Erzgebirge und Sachsen.

Oberholzma. Goldene Hochzeit. Das goldene Hochzeitspaar konnte dieser Tage die goldene Hochzeit feiern.

Schneberg. Unglücksfall. Oberhalb der Gymnasiakreuz ereignete sich Dienstag vormittag ein bedauerlicher Unfall. Ein Möbelwagen stürzte um und wurde stark beschädigt. Ein Werk, welches schwer verletzt wurde, mußte auf der Stelle erschossen werden.

Rauter. Einbruch. Im Restaurant „Wollentkeller“, bei Frau Sara Vogel, wurde in der Nacht vom 3. zum 4. dieses Monats ein Einbruch verübt. Die Diebe stiegen durch ein Rüchenfenster in die Wohnung, nahmen einen dort hängenden Schlüssel zum Niederlagsraum und hieben verschiedene Flaschen über, Dosen mit Delikatessen usw., mitgehen.

Malschau. Geschäftsjubiläum. Wie erst jetzt bekannt geworden vollendete sich am 1. September dieses Jahres ein halbes Jahrhundert, seitdem die Firma Guido Weigel bestand. Auch der Inhaber konnte als solcher das goldene Jubiläum feiern. Die Handelskammer Plauen übermittelte Glückwünsche aus diesem Anlaß.

Malschau. Das Ende des Fremdenlegionärs. In Bervouaghia in Apier starb am 26. Oktober der in Malschau geborene Alfred Hinz. Er war im Jahre 1920 durch Werber nach Frankreich verschleppt worden und in Algerien in die Fremdenlegion eingereiht worden. Die unübersehbare Sehnsucht nach der Heimat veranlaßte Hinz zu einem Fluchtversuch. Dieser mißlang aber, und das Kriegsgericht verurteilte ihn zu mehrjähriger Gefängnisstrafe. Als Strafengangener mußte Hinz beratt schwere Arbeit leisten, doch seine Gesundheit leidet darunter litt. Die letzten Monate verbrachte er im Lazarett. Ein unklug an die französische Regierung gerichtetes Gnadenbegruß hatte Aussicht auf Erfolg. Leider haben die Angehörigen inzwischen von der Geschäftsstelle des Regiments in Bervouaghia die Mitteilung vom Ableben ihres Sohnes erhalten. Dieser traurige Fall sollte eine dringende Warnung sein, sich in die Hände von Werbern zu begeben, um vor ähnlichem Schicksal bewahrt zu werden.

Hohenstein-Ernstthal. Nach der Heimat... Am hiesigen Industriebezirk sind in den letzten Wochen ehemalige Deutschen aus Amerika stark enttäuscht zurückgekehrt. Sie fanden im Dollarland nicht das erhoffte Glück und sind froh, daß sie wieder in Deutschland sind.

Ulmbach. Der lädiische Haushaltplan abgelehnt. Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten wurde in der letzten Stadtverordnetensitzung nach fünfständiger Beratung der Haushaltplan abgelehnt. Die Forderungen der Sozialdemokraten auf Einstellung von 150 000 Mark für Wohnungsbauten und 20 000 Mark für ein Kinderheim und eines Betriebs für die Herberge wurden auch von den Kommunisten abgelehnt.

Kötzs. 84 Rentner Käpfel gestohlen. Dem Handelsmann W. Werbold in Bitteritz wurden schon seit längerer Zeit des Nachts aus seiner Niederlage Obst gestohlen. In einer der letzten Nächte packte W. mit seinem Sohn auf. Es gelang ihnen, die Diebe auf frischer Tat zu ertappen. Dabei kam es zu einem Handgemenge, wobei einer der Diebe von W. sen. durch einen Dolchstich verletzt wurde. Es kamen bei den Diebstählen vier Personen in Frage. Nicht weniger als 84 Rentner Käpfel sollen den Dieben in die Hände gefallen sein.

Dresden. Schloßbeleuchtung zugunsten des sächsischen Volksspielers. Auch in diesem Winter will das Sächsische Volksspiel unter dem Voritz des Wehrkreiscommeurs General Müller der armenen Bevölkerung durch Spaltung usw. helfen. Zur Ausbringung der erforderlichen Mittel findet am 16. November auf dem Theaterplatz eine Wohltätigkeitsveranstaltung statt. Das Schloß sowie der gesamte Theaterplatz werden bengalisch beleuchtet. 500 Sänger und 2 Posaunenkorps werden mitwirken.

Gerichtsjaal.

Urteilssatz eines Sachs in Berlin.

Früher kam ein Kaufmann aus Sachsen nach Berlin und traf hier mit einem Dresdner Geschäftskreunde zusammen. Beide Herren erledigten ihre Angelegenheiten und wollten danach Berlin auch einmal bei Nachsehen. Sie trafen nun in der Lintenstraße einen Mann, der ihnen zu unerlaubten Streichen verhelfen wollte. Die beiden waren damit sehr einverstanden und der Schlepper eröffnete den Kapp an den Abenteuerlustigen mit einer Provisionsforderung von 20 Mark. Nachdem er das Geld bekommen, ging er nach einem Hause in der Lintenstraße. Dort nahm eine recht mustöhlöse Männergestalt den Kappen die Garderobe ab und verlangte das für 20 Mark. Dann nahm der Kellner mit der Erklärung, daß das Lokal nur Gast führe. Die beiden Sachsen bestellten auch eine Flasche und schließlich erschien das „Ballett“, bestehend aus vier, neuer jungen noch hübschen Mädchen, die auf den mindesten Schleier verzückt hatten. Die „Damen“ tanzten durch die Stube, belaufen dann Kapp, und die zahlungsfreudigen Gäste mußten noch eine zweite Flasche bestellen. Außerdem kosterten die Tänzerinnen 15 Mark pro Person Tanzgebühr. Der Kapellmeister präsentierte eine Rechnung über 80 Mark, und als das „Ballett“ schließlich verschwunden war, ließ sich der Kellner für die beiden Mädchen Welt (einschließlich Wohnungsgeld) 187 Mark zahlen.

Das Gericht lud die Veranstalter dieser „Rundfunkabende“ am Dienstag zur Verantwortung. Der Inhaber der Wohnung, ein gewisser Bruck, und sein Untermieter Schimmeleppenitz, der die Rolle des Portiers spielte, suchten sich damit zu verteidigen, daß unbekannte diese Veranstaltung bei ihnen abgehalten hätten. Das Ende war, daß Bruck zu der überraschend niedrigen Strafe von 80 Mark und Schimmeleppenitz zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt wurde.

Geistliche Ehefrauen.

Halle. 5. Nov. Eine eigenartige Kuppelei brachte in Hera einen Lehren und einen Weiteten vor Gericht. Beide sind verheiratet und freundeten sich untereinander so an, daß sie nach einiger Zeit ihre Ehefrauen gegenseitig austauschten. Beide Ehemänner wurden zu je acht Monaten Gefängnis mit Bewährungsfrist verurteilt. Die Ehefrauen wurden freigesprochen, da sie unter der Bevormundung ihrer Männer gehandelt haben.

Verurteilung eines Tochtermörders.

Der Arbeiter Reinhold Springer, der seine eigene Tochter, mit der er ein mehrjähriges Liebesverhältnis hatte, in einem Unfall von Eifersucht mit dem Bett erschlagen hatte, wurde von dem Schwurgericht des Landgerichts Berlin wegen Totschlags zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Eheverlust verurteilt.

Aus der Wahlbewegung.

Abstimmung des Handwerks an die Demokraten.

Unter dieser ausschenerregenden Überschrift nimmt die deutschnahe Presse ausführlich Notiz von einer Versammlung der Provinzialverbände Berlin und Brandenburg des Deutschen Handwerkerbundes. Dazu ist zu sagen, daß die sogenannte Deutsche Handwerkerbund, die Schöpfung des Herrn Schneidersmeister Voigt in Friedenau, keine Vertretung des Handwerks in seiner Gesamtheit umfaßt, sondern ein paar Männer umfaßt, deren Bedeutung im umgekehrten Verhältnis zu ihrem selbstbewußten Auftreten steht. Die offizielle Vertretung des Handwerks, der Centralausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands, hat sich schon einmal genötigt, die Handwerker vor diesem Privatunternehmen des Herrn Voigt zu warnen.

Was den Märkten Bismarck treibt.

Der Fürst Otto von Bismarck, den die Deutschnationalen in seinem Wahlkreis Weser-Ems erst abgesagt hatten, weil er zu den Jagern gehörte, und den dann wieder aufstellten weil er doch eben der Enkel Bismarcks ist, hat fürsätzlich erklärt, daß der Wahlausfall in England „uns nur Freude gebracht, nicht bedauert, weil wir von der neuen Regierung Vorteile erhoffen, sondern weil sich gezeigt hat, daß das Schlagwort „die Demokratie marschiert“ nicht wahr geworden ist“. Nun ist das zwar vollkommenes Unsin. Denn die englischen Tories haben mit den Deutschnationalen nichts gemein, und Baldwin hat bekanntlich erklärt, daß jetzt die englischen Konservativen das Gesetz der britischen Demokratie in Händen halten. Über es ist doch nicht nur erheitert, daß ein Mann, der den Namen Fürst Bismarck trägt, die Vorgänge im Auslande nicht daran, ob sie parteipolitisch erfreulich sind.

Neues aus aller Welt.

Beruhigungsloser Streit. Im Dorfe Bötershausen bei Nordhausen gerieten zwei Einwohner in Streit. Daß ichlungen der einen seinem Gegner mit einem dicken Knüppel über den Kopf schlug der Schädel brach und der Mann tot umfiel. Der Täter wurde verhaftet.

Unfall des Münchener D-Juges. Der Fahrplännungsliege 6,00 den Bahnhof Wittenberg durchfahrende D-Jug 21 München-Berlin, der 0,02 von Leipzig abschlägt, entgleiste am Mittwoch kurz hinter Bratau mit dem Tender. Der Sachschaden ist unbedeutend. Personen wurden nicht verletzt.

Lobesopfer des Hochwassers. Wie ein Drahtbericht aus Bebra meldet, schlug beim Überfahren der hochgeschwollenen Flut ein Kahn um. Dreißig Jassen, ein Sohn und zwei Töchter des Landwirts Dieling aus Wagenfurt ertranken. Trocken am Oberhain und von den Nebenflüssen sinkender Wasserstand gemeldet wird, befinden sich die Städte am Niederrhein noch in großer Gefahr.

Brandstiftung aus Rache. Weil ihre Hettin, die Landwirtswoman Siebert in Stedten, sie beim Rübenroden geknuspt hatte, legte die 18jährige Dienstmagd Frieda Köhler zweimal im Sieberischen Gehöft Feuer an, das sämtliche Stallungen und Scheunen vernichtete. Das Schwurgericht in Halle, vor dem die Köhler sich zu verantworten hatte, verfügte ihr trotz ihrer Jugend mildende Umstände und erkannte auf etwa Jahre Bußhaus.

Ein deutsches Fluggeschäft gestrandet. Wie die Rettungsstation Borchardt der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet, ist das deutsche Schiff „Minna Selmer“, Kapitän Hugo Selmer, das mit Roggen von Hamburg nach Südbengkong bestimmt war, am Bod, westlich von Bärder, gestrandet. 4 Personen wurden durch das Motorrettungsboot „Gehrmann Mag Frey“ der Station gerettet.

Eine seltsame Hafentang. Dass man Meister Lampre und noch dazu seine Ehefrau in zum Trocknen ausgelegten Habschinen fängt, ist ganz gewiß eine nicht alltägliche Angelegenheit. Natürlich töberten zwei Jäger im Ostpreußischen auf der Jagd einen Hafentangling und eine Hafentangfrau auf und waren gerade im Begriff, die tödlichen Augen ihren Feuerrohren entfachen zu lassen, als sie bemerkten, daß sich das junge Paar auf der Flucht in einigen Rehen verfangen hatte, die am Ufer eines Sees zum Trocknen hingen. So durften man die beiden Habschen lebendig.

Eine außergewöhnliche Filmansicht. Bei Neapel arbeitete eine Filmgesellschaft. Große Massenszenen mit Statisten, die als Garibaldiner verkleidet waren, singierten einen Angriff auf den Bahnhof. Die Eisenbahner, die nicht unterrichtet waren, glaubten an einen falschitalischen Aufstand und waren gerade im Begriff, die tödlichen Augen ihren Feuerrohren entfachen zu lassen, als sie bemerkten, daß das junge Paar auf der Flucht in einigen Rehen verfangen hatte, die am Ufer eines Sees zum Trocknen hingen. So durften die beiden Habschen lebendig.

Lebige Drahtnachrichten.

Köln, 5. November. Der Wasserstand des Rheins war in den Abendstunden 8,80. Es ist seit 8 Uhr nachmittags unverändert. Für das ganze Viertel am Rhein ist ein Fahrdienst organisiert worden. Eine große Zahl von Rädern dienen zur Beförderung der in den überfluteten Straßen wohnenden Bevölkerung. Das Wegeleidende ist bisher nicht geschrödet.

Paris, 5. November. Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen sind heute nachmittags wieder aufgenommen worden. Die beiden Delegationen haben die für die Verhandlungen als Unterlagen dienenden Listen ausgetauscht, die jetzt geprägt werden. Die nächste Sitzung tritt vorerst am Montag zusammen.

London, 5. November. Die Firma Vickers hat, wie bekannt, einen Vertrag abgeschlossen für den Bau eines U-Bootes von 5 Millionen Quadratfuß Inhalt, das ist 2 mal so groß wie „B. R. 2.“

London, 5. Nov. Der neue Premierminister Baldwin empfing heute die Staatsmänner, die er zur Teilnahme an seinem Ministerium eingeladen hatte. Es befanden sich darunter Lord Curzon, Younger, Sir Robert Horne, Churchill, Lord Reay und Neville Chamberlain.

Reichsamt, 5. Nov. In Chevenne wurde die Witwe des Gouverneurs H. H. Grey Kelly als Nachfolgerin ihres Mannes zum Gouverneur gewählt.

Rom, 5. Nov. Heute sind folgende Witter besiegelt worden: Corriere della Sera, Avanti e Unità in Italien, Latino in Spanien, Sereno, Nuovo Tempo und Mondo in Rom und Savona in Genua. Um nicht besiegeln zu werden, ist die Turiner Stampa mit unbeschriebenen Seiten erschienen.

Volkswirtschaftliches.

Berliner Börse vom Mittwoch. Um Aktienmarkt und beiläufige Renten herrschte heute ein etwas lebhafteres Geschäft. Die Versprechungen, die von Seiten der verschiedenen Parteien in Bezug auf die Wiederaufbaupläne gemacht wurden und noch gemacht werden, geben der Spekulation genügend Anregung. Die Befürchtung auf den Aktienmärkten ist teilweise auf die Vergabeung der Herabsetzung des Börsentempels, teilweise auch auf den beginnenden Lohnkampf in den verschiedenen Industrien zurückzuführen. Das Geschäft in Kolonialwaren ist ruhiger geworden. Die Lage am Goldmarkt ist etwas leichter geworden. Täglich Gold wird zu einem Satz von drei Pfennig pro Rille zu haben. Um Devisenmarkt zeigen sich keine wesentlichen Veränderungen.

Seminär für den gesamten Inhalt: Arthur Bierbisch, Druck u. Verl.: Ullrich Druck- u. Verlagsanstalt, m. b. H. Nur

Billige Lebensmittel

Frische Tafelmargarine	Pfund-Würfel 63
Cocostett „Palmarol“	Pfund-Tafel 73
Weizenmehl	10 Pf. Asamahlung 5 Pfd. 1,10
Eierndulde	1/2-Pfund-Paket 25
Zucker, gemahlen	Pfund 35
Grüne Erbsen, gut Kochend	Pfund 25
Rangoon-Vollreis, glacierte	Pfund 25
Kartoffelmehl	Pfund 25
Malzkaffee, Radolf	Pfund-Paket 28
Mauxion-Kakao	125-Gramm-Paket 30
Block-Schokolade	100-Gramm-Tafel 23
Gemischte Bonbons	1/2 Pfund 32

Billige Waschmittel

Blumen-Toiletteseife, 100g Fettgehalt, 10 gr St. 10
Sonderangebot 10 Stück 95
Lanolinseife zw. Fettgehalt, 150 gr Gewicht zw. 28
Buttermilchseife im Kart., 50 gr Gewicht zw. 20
Sonderangebot 5 Stück 95
Wachs-Kernseife, weiß. Ware 2 Pfd.-Rieg. 110
Selfenpulver, Salmiak-Terpentin, 15% reine Kernselfenpulver, best. Qual.-Ware Pfd. 28
Haushaltserzen, großen Stück 9 Pfennig und 12 Pfennig . . . 500-Gramm-Paket 60
Bohnerwachs, vorzügliche Qualitätsware 1-Pfund-Dose 75

Kernseife

Ia helle Ware, 60-62% Fettgehalt
Riegel ca. 1000 gr 500 gr 200 gr
Preis: 90 Pf. 45 Pf. 18 Pf.

Sonder-Angebot! 5 Riegel je 200 gr 55 Pf.

Kaufhaus Schocken

Keine Stickel.

Bitte Ausdrucken und Aufbewahren!

Aepfel, zw. 15.— zw. 20.— zw. 25.— zw. 30.— zw. 35.— zw. 40.— zw. 45.— zw. 50.— zw. 55.— zw. 60.— zw. 65.— zw. 70.— zw. 75.— zw. 80.— zw. 85.— zw. 90.— zw. 95.— zw. 100.— zw. 105.— zw. 110.— zw. 115.— zw. 120.— zw. 12